

NB. Dieses Pulver dienet zu dem Haupt-Schwindel / und andern Haupt-Kranckheiten; Item vor den Magenwehe / und Anblasen desselben / macht ein frisches Hirn / stärcket das Herz / die Lunge und Leber / behalt's bey der Gesundheit / reiniget das Milk und die Blasen / treibet den Schleim auß dem Hals / machet lind auf der Brust / treibt auch den Stein / ist auch gut für das Fieber / erkläret das Gesicht / macht eine gute Farb / es stärcket die Sinn / und reiniget die Gedärm / hält den Menschen bey offnen Leib; In Summa / dieses Pulver ist nicht genugsam zu loben/versuch es ein Viertel Jahr nacheinander/so wirst du Wunder von diesem Pulver sehen und empfinden. Von diesem Pulver nimbt man des Morgens nüchter / und auff die Nacht drey oder vier Messerspiß voll truckner / in einem Wein / oder wie man will.

allerley Rauch zu machen.

N^o 1. Apostem-Rauch zu machen.

Röstlich nimb durren Majoran / Coriander / Benhrauch / Gewürz-Nägerl / Meister-Wurk / Mastix und Storax / weissen Wagen / Aneiß / Speick / Lein-Saamen / spanisch Pech / rothe Rosen und Lavendl-Blühe / jedes 1. Loth/gelben Agstein 1. Quintl/die Rosen sambt dem Speick / Lavendl und Majoran müssen mit der Scheer klein zerschnitten werden / das übrige groblecht zerstoßen / alles zusammen vermischet / dieser Rauch ist bewährt vor die Apostem/oder sonst Kopffwehe/das man durch ein Trichter in die Ohren und Nasenlöcher rauche.

N^o 2. Rauchen für den bösen Luft.

Ronabethbör 4. Hand voll / Weinrauten / Allant-Wurken / Pürschene Rinden von Bäumen / Seegen-Baum / Sabel-Kraut / Bockshorn / jedes 2. Hand voll / Aichenes Laub 8. Loth / Gold-Myrrhen 4. Loth / mache alles zu groben Pulver / berauche 2. mahl des Tags die Zimmer darmit / wo du auß- und eingehest.

N^o 3. Rauch / das Bürtl zu befördern.

Nimb durre rothe Biesen / weissen Agstein / Hünner-Federn / klein geschnitten / Hueß-Schnittel von Pferden / rauche die Frau damit / das ihr der Rauch in Leib gehet.

N^o 4.

N^o 4. Rauch vor die Blattern.

M Eister / Wurk klein geschnitten / gelben Agstein groblecht gestossen / eines so viel als des andern. Wann Blattern / Flecken / oder dergleichen regieren / soll man bey denen Kindern damit rauchen / auch die Leuth / wann sie auß der Kirchen kommen / ehe sie zu denen Kindern gehen / wohl darmit rauchen / so tragt man den Kindern nicht leicht was zu.

N^o 5. Rauch vor die Catharz.

S Torax 4. Quintl / Spanisch Pech / Mastix / Weybrauch / jedes drey Quintl / Heiligengeist / Saamen / Kuchel / Zucker / jedes 2. Quintl / dieses alles groblecht zerstoßen / und wohl untereinander vermisch / behalt ihn zum Gebrauch auff. Probatum.

N^o 6. Rauch vor den Leib-Darm.

E rperntin / schwarzen Weybrauch / schwarzen Agstein / Spendlings Kern / eines jedwedern ein Quintl / rauche Tücher an / und lege sie vor den Leib.

N^o 7. Rauch in grossen Durchbrüchen / oder wilden Wehe / wie auch in dem Blut-Fluß zu gebrauchen.

S Oriander 1. Loth / Kümel / Fenichl / Mastix / jedes 1. Quintl / Schöller von Weinraiffen ein Hand voll / schneide die Schöller klein / das andere groblecht zerstoßen / mit diesem solle die Frau des Tags drey mahl geraucht werden / und ein warm-angerauchtes Tuch über den Bauch / und eines über den Leib legen.

N^o 8. Fluß-Rauchen.

M aldrauchen / Mastix / Weybrauch / Storax / rothe gedörzte Rosen / von jeden ein halb Loth / weissen Agstein 1. Quintl / stoß zu einem groblechten Pulver / die Rosen aber werden klein zerschnitten / dann zusammen gemischt / so ist es fertig.

N^o 9. Ein anderer Fluß-Rauchen.

S Torax / Weybrauch / rothe Rosen-Blätter / Lavendl-Blühe / gelben Beigel / blauen wilden Ritter sporn / Meer-Hirschen / jedes ein Loth / Benzoi, Ochsenzungen und Boragi-Blühe / jedes ein halb Loth / Mastix / Myrrhen / weissen und gelben Agstein / jedes ein Quintl / groblecht gestossen / die Blühe klein geschnitten / untereinander vermisch.

N^o 10.

N° 10.

Geschwulst-Rauch.

D Esang / Myrrhen / Gaffer / Weyhrauch / Allaun / guten und wil-
den Saffran / selbst-gewachsenen Hanff / und ein wenig Wald-
Rauchen / der andern obigen jedes gleichviel / mache alles zu ei-
nem groblechten Pulver / demnach ein Tuch angeraucht / und über die Ge-
schwulst gelegt. Probatum.

N° 11.

Ein anderer Geschwulst-Rauch.

E tich-Kraut mit sambt der Wurzen / Schöll-Kraut mit sambt
der Wurzen / Wepsen-Nest / Wolffs-Kraut / Holler-Blühe /
selbst-gewaschenen Hanff / eines so viel als deß andern / alles zu
groben Pulver gemacht.

N° 12.

Glieder-Rauch.

J ohannes-Kraut / Petonien der wilden / Lavendl-Blühe / jedes was
man zwischen 5. Fingern fassen kan / Rosmarin eine halbe Hand
voll / Mastix / Weyhrauch / Storax / jedes 2. Quintl / alles grob-
lecht zerstoßen / und geschnitten zu einem Rauchen.

N° 13. Glieder-Rauch / so man Schmerzen hat.

M An nimbt Melissen / Frauen-Blätter / Käspappel-Blühe / wel-
che man brechen muß / wann die Sonnen schon ist untergangen /
und in Schatten dörren / mach es zu groblechten Pulver : es wird
von jedem gleich genommen / darnach / wo man Schmerzen in Gliedern
hat / gebraucht / es hilft wohl.

N° 14. Hals-Rauch / wann der Hals verschwollen /
und man Löcher darinnen hat / so gewiß hilft.

E lant-und Meister-Wurzen / die vor der Sonnen Auffgang gegrä-
ben werden / jedes 3. Loth / weissen Weyhrauch anderthalb Loth /
stoß alles klein / wer ihn brauchen will / der lasse einen neuen Zie-
gel glüent werden / und thue ein Messerspiß von diesem Rauch auff den
Ziegel / und laß durch einen Trichter in dem Hals gehen / wann dieses
geschehen / sodann einen Löffel voll Essig auff den Ziegel gegossen / und
den Dampff darvon in den Hals empfangen / solches zwey oder drey mahl
deß Tags gethan. Hilft gewiß.

N° 15.

N^o 15. Rauch vor die Harm-Wind.

Nimb wilden Saffran / Marillenkern / Ringelblumen / Karpffens blatter / eines so viel als des andern; mach es zu groblechten Pulver / und zum Gebrauch. Wann dann einem solche Schmerz kommen / muß man sich darmit rauchen / und warm gerauchte Lücher über die Keyhen legen / man mag auch 2. biß 3. Messerspiß voll klein gepulvert von diesem nehmen.

N^o 16. Rauch-Kerzen / so bewährt.

Elbes Wachs ein Pfund / Myrrhen 2. Loth / Weyrauch 3. Loth / Speick anderthalb Loth / Aßangh / Hirschhorn / so zwischen unser L. Frauen-Tagen gesamblet / Heiligen Geist / Wurzen / Pimpernell / Meisterwurzen / Krebs-Augen / Saffran / jedes 1. Loth / Gaffer ein halb Loth / Thimia, daß die Kerzen schwarz werden / 2. Loth / vermisch alles untereinander / und mach Kerz / darauß / laß es an unser L. Frauen Liechtmeß / Tag weyhen / sodann zum Gebrauch auffbehalten / ist gut für Afel / Wildnuß und Geschwulst / wie auch für alles Ungefergetes / so auch ein Kindelbetherin brauchen soll. Probatum.

N^o 17. Rauch vor die Kinder / wann sie auß dem Schloff kommen.

Nstlich nimb eines 2y groß Saukoth / dörr es zu Pulver / weissen Magen 2. Löffel voll / Aßang ein Quintl / Weyrauch ein Loth / Mastix / Myrrhen / jedes ein halb Loth / wilden Saffran 1. Quintl / Gaffer ein wenig / Johanneskraut / Nachtschatten / Monscheinkraut / selbst gewachsenen Hanff / eines so viel als des andern / ein wenig Schröck Distl; macht man den rauch vor ein Knäbl / so ist es das Mändl / vor ein Mägd / das Weibl / dann das Monscheinkraut ist zweyerley.

N^o 18. Mutter-Rauch.

Nimb rothe Rebhün / Federlein / Mutter-Muscatnuß / Mutter-Nägel / weiß- und gelben Agstein / Muscatblühe / jedes nach Gedunden / wilden Möhren-Saamen des meisten / dieses alles zu einem groblechten Pulver gemacht; rauche hernach den untern Leib 14. Tag / richtet die Mutter wiederumb an ihr Orth / ist bewährt und gut.

P

N^o 19.

N^o 19. Rauch vor die Mutter.

MAn nimbt alte Schuh-Sohlen/ schneids klein/ Harlinsath/ wilden Möhrensaamen / ein wenig rothe Myrthen/ Agstein/ Mastix/ und Wohlgemuth/ alles zu einem Rauch bereitet/ und von unten auff gerauchet.

N^o 20. Ein guter Rauch vor die Pestilenz.

Skonabethbeer/ Weinrauten/ Allant/ Birckene Rinten die mittlere/ Seegenbaum/ Bockshorn/ Kockhueff/ jedes 2. Hand voll/ Aichenes Laub 1. Hand voll/ rothe Myrthen 4. Loth/ Schwebel 1. Loth/ dieses alles untereinander groblecht zu einem Rauch geschnitten / oder gestossen / wann die giftige Krankheit regieret/ soll man fleissig darmit im Hauß rauchen.

N^o 21. Pest-Rauch.

MAn nimbt Weinrauten / Wermuth/ Sonnabend: Gürtel / und Cronabethbeer/ eines so viel als des andern/ gepulvert/ und untereinander gemischt.

N^o 22. Rauch/ welcher in Podagra-Schmerzen zu gebrauchen.

MAn nimbt Johanneskraut. Blühe/ Petonien/ der wilden/ Lavendel: Blühe/ jedes ein Quintl/ Feld-Cypressenkraut / 2. Hand voll/ Mastix/ Weyhrauch/ Myrthen/ jedes 2. Quintl/ alles groblecht zerstoßen und zerschnitten/ und zum Gebrauch aufgelegt.

N^o 23. Rauch vor den Rothlauff.

MAn nimbt Weinräutlsaamen / Gewürz: Nügel / Mastix/ Weyhrauch/ guten Saffran/ Poley/ Seegenbaum/ Heidenbrein/ rothe Myrthen / eines jeden gleich viel / darnach nimbt man ein Holz von einer Fischwannen / und schneidets klein / die andere Sachen groblecht zerschnitten / von dem Holz muß man aber noch einmahl so viel als der andern Sachen nehmen / vermisch wohl untereinander / dann ein Tuch wohl angeraucht/ und übergelegt.

N^o 24. Ein anderer Rauch darvor.

SImb Esels: Haar / Haydenbrein/ Habern/ blauen Rittersporn 2 eines so viel als des andern/ und damit beraucht.

N^o 25.

N° 25. Rauch vor das Verschreyen.

Ristlich nimb Weyhrauch/ Myrrhen/ Gummi Ladanum, jedes ein Loth/ Paradyß-Holz/ Eybisch-Wurzen/ jedes ein halb Loth/ Nägel/ Zimmet/ jedes anderthalb Loth/ mache alles zusammen zu einem groblechten Pulver/ und das Leingewand damit geraucht.

N° 26. Vergicht-Rauch.

MAn nimbt Petonien/ Poken/ wilden Saffran/ Vergichtkraut/ Fuserkraut/ Huefflattigblähe/ Rambkraut/ Haber/ Nessel/ Waldrauch/ alles groblecht zerstoßen und geschnitten/ dann untereinander vermischt.

N° 27. Wind-Rauch.

MAn nimbt Ringl-Blumen/ rothe Nägel/ ein wenig Kimmel/ die weiße Rinten von wenig Vasser/ Raiffen/ Wind-Wachs/ Lorber-Schäller/ Zwiffel-Schäller/ alles zusammen vermischt/ so ist er gerecht.

N° 28. Rauch vor die wilden Wehe.

In wenig Zwiffelschäller/ wilden Hanff/ Kimmel/ auch jedes ein wenig/ vermischt untereinander/ dann die schwangere Frauen ein wenig darmit geraucht/ also daß sie darüber stehen/ dann ein Tuch warm geraucht/ und über den Leib gelegt/ es hilft.

N° 29. Zwang-und Durchbruch-Rauch.

MAn nehme Terpentinen/ darunter mische Habern/ und klein zerschnittenes Holz/ so unter den Wein-Vässern ligt/ eines so viel als des andern/ darmit rauche den hintern Leib des Tags 3. mahl/ wann es vonnöthen thut/ ist auch absonderlich vor das Vieh und Kälber/ in dergleichen Zustand gut zu gebrauchen/ Mastix und Terpentinen ist in dergleichen Zustand auch zu gebrauchen.

N° 30. Rauch vor den Zwang und Durchbruch.

MAn nimbt Edl-Chamillen/ Mastix/ Colophonium, gelben Agstein/ Himmelbrand/ faulen härben Raß/ jedes nach Geduncken/ misch es durcheinander zu einem Rauch/ rauche Tücher damit ab/ und leg es vor den Leib/ man kan auch ein Gläsl unter den Leib mit dem Rauch halten/ daß selbiger in den Leib gehen thut.

N^o 31. Ein guter Rauch vor die Wind/ die Mutter/
und das Reissen.

Rorberschaller / Ringelblumen / Kimmel und Fenichl jedes 2. Loth / Muscatblühe / Rebhünl / Federl die rothen / und rothe Wyrzen / jedes ein Loth / Bibergeil ein halb Loth / stoß solches alles groblecht untereinander / oder schneid es klein / und vermisch zu einem Rauch untereinander. Wann ein Mensch an den Winden leydet / oder Reissen hat / soll man von diesem Rauch ein Tuch oder Küsslein damit anrauschen / und über den Bauch legen.

N^o 32. Ein guter Rauch vor die Fluß / Catharz /
und Apostem.

Rothe Rosenblätter / Lavendiblühe / Spicanardiblühe / Rosmarin / Majoran / jedes ein Hand voll / Spanisch / Pich / Storax / Ruchel / Zucker / weissen Benhrauch / rohe rothe Corallen / jedes 2. Loth / gelben Agstein / Mastix / Leinsaamen / Heiligen Geistsaamen / Meistwürgel / dicke Chamillen / jedes ein Loth / zerschneide und zerstoße solches groblecht / mische es wohl untereinander zu einem Rauch.

NB. Wann ein Mensch einen Fluß oder Schmerzen in der Achsel / Fuß / oder dergleichen hat / soll man von diesem Rauch ein Tuch anrauschen / und sich damit streichen / oder umschlagen / oder wann ein Mensch einen Catharz im Kopff / oder sonst im Kopff Schmerzen empfindet / oder sich eines Apostem besorget / soll er ein Tuch / oder Hauben wohl anrauschen / und also auffsetzen / aber nicht warmer / dann dieses ist gar ungesund ; Wann ein Apostem im Kopff seyn solte / so mag man auch wohl von diesem Rauch auf ein kleines Glütlein legen / und einen Trichter an das Ohr halten / und das Glütlein mit dem Rauch unter den Trichter halten / damit der Rauch in das Ohr hinein gehen kan.

N^o 33. Rauch-Zeltl / Sommers-Zeit die Zimmer
darmit zu rauchen.

Imb rothe frische Rosen 4. Hand voll / præparirten Coriander 6. Loth / deß wohlriechenden Gummi / Petonia anderthalb Loth / Mastix 1. Loth / Lavendel ein halb Loth / Zucker 4. Loth / mach dieses alles / ausser der Rosen zu Pulver / darnach vermisch es unter den Zucker / und frische Rosen / stoß so lang / biß es wird wie ein Taig / mache runde / oder breite Zeltl darauß nach deinem Wohlgefallen / darnach besrauche das Zimmer / es ist ein annehmlicher Rauch / welcher den Luft reiniget / auch das Gehirn / Herß / und Lebens-Geister erwecket und stärckt.

N^o 34.

N^o 34. Die guten Spanischen Pastillen zu machen.

Man nehme Spanisch Vech 4. Loth/ Storax/ Calamita 2. Loth/ Gewürz-Nägl 1. Loth/ Bisam und Ambra jedes 20. Gran/ Zibet 10. Gran/ was kan gepulvert werden/ zu Pulver gemacht/ hernach nimb Tragant/ waich ihn in einem frischen Brunnen-Wasser ein/ hernach druck ihn wohl auß durch ein Tuch/ thue die Pulver und den Zibet darunter/ stoß es wohl und lang durcheinander/ biß sich der Taig fein arbeiten läßt/ hernach formire Zeltl/ oder was du wilt/ darauß/ und laß bey dem Ofen trüchnen/ also seynd sie fertig. Dieser ist ein lieblicher und wohlriechender Rauch in Zimmern zu gebrauchen/ es können ihn aber nicht alle leyden.

Allerhand Sachen zu præpariren und zu solviren.

N^o 1. Allerley Saltz zu præpariren.

Imb Kräuter/ die wohl dürr seynd/ brenns zu Aschen/ thue den Aschen in ein Beck/ gieß heisses Wasser daran und laß sieden/ filtrir es durch ein Fließ-Papier/ hernach in Kessel/ laß ganz einsieden/ thue es hernach herauß in einen Schmelz-Tiegel/ setz es in das offene Feuer/ und thue ein wenig Schwebel darzu/ laß also abkühlen/ nimb hernach den Tügl herauß/ wanns abkühlt ist/ und gieß wieder Wasser daran/ thue es in einen Kolben/ laß wieder verrauchen/ wanns hernach gar verraucht und kühl ist/ so thue es herauß/ so ist es fertig; ist es nicht genug weiß/ so gieß wieder ein warmes Wasser daran/ und filtrir es wiederumb durch/ und laß wiederumb verrauchen/ so ist es fertig/ und also macht man alle Saltz.

N^o 2. Alle Sachen zu solviren und aufzulösen.

Wie man die Corallen auflöset/ auff diese Weiß kan man auch alle Sachen auflösen/ als Hechten-Zähne/ Wildschwein-Zähne/ Krebs-Augen/ und dergleichen/ und wird auff folgende Weiß gemacht: Man nimbt Corallen/ so viel man will/ gießt guten distillirten Wein-Essig darüber/ daß selber 4. Finger hoch darüber stehet/ alsdann laß über Nacht an einem warmen Orth wohl vermacht stehen/ laß dann durch ein Fließ-Papier lauffen/ diß so lang/ biß alles aufgelöst/ und nichts als Faeces zurück bleiben/ in denselben Essig ein Spiritus Vitrioli hinein getropft/ so fallet das Magisterium zu Boden/ gieß sodann frisch